



# Bauanleitung für ein Igelhaus



## DU BRAUCHST:

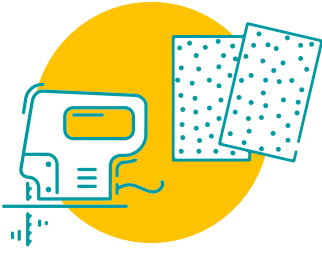
- Holzbretter (unbehandelt), etwa 2 cm stark, mit diesen Maßen:
  - Vorderseite: 40 cm x 26 cm
  - Trennwand: 16 cm x 25 cm x 24 cm
  - 2 Seitenwände: 30 cm x 26 cm x 24 cm
  - Rückseite: 40 cm x 24 cm
  - Dach: 40 cm x 50 cm
- 2 Holzleisten (unbehandelt): ca. 36,5 cm x 2 cm
- Dachpappe: ca. 50 cm x 60 cm
- Leinöl oder Ökolasur



## WERKZEUG

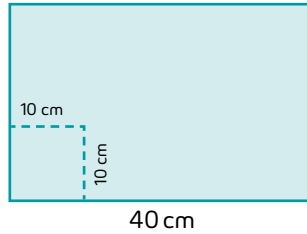
- Stichsäge
- Holzschrauben:
  - 3,5 x 40 mm (14x)
  - 3,5 x 30 mm (4x)
- Nägel
- Akkuschrauber, Holzbohrer
- Holzfeile oder Schleifpapier (Körnung 80 – 150)
- Pinsel

## SO GEHT'S:

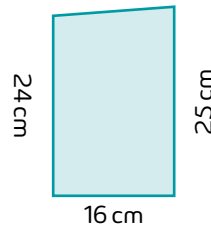


**SCHRITT 1** Schneide das Holz nach den angegebenen Maßen zu. Säge an der Vorderseite entsprechend der Abbildung eine Öffnung heraus. Runde die Sägekante mit Schleifpapier oder Feile ab, damit sich der Igel nicht verletzt.

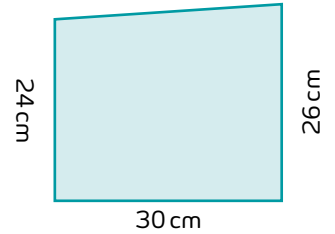
### VORDERSEITE



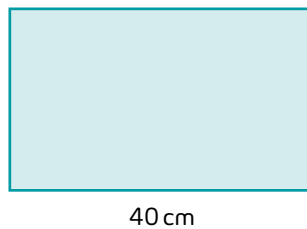
### TRENNWAND



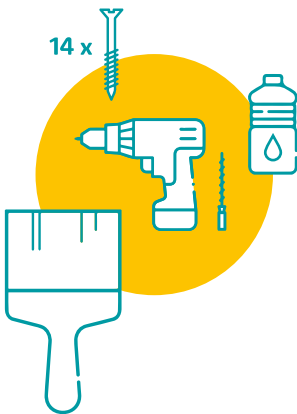
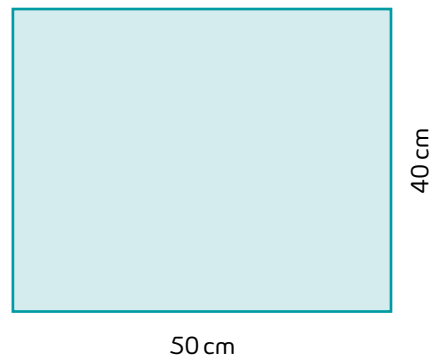
### 2 SEITENWÄNDE



### RÜCKSEITE



### DACH



**SCHRITT 2** Schraube die Wände mit den längeren Holzschrauben zusammen. Am besten bohrst du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vor. Beginne mit den Seitenwänden: Befestige sie so an der Rückwand, dass sich jeweils die höhere Seite vorne befindet. Dann kann Regenwasser nach hinten abfließen. Verbinde dann die Vorderwand mit den anderen Außenwänden. Anschließend bringst du direkt innen neben dem Eingang die Trennwand an. Sie schützt den Igel in seinem Schlafnest vor neugierigen Katzen oder Füchsen. Zum Schluss trägst du nur auf der Außenseite des Häuschens Leinöl oder Ökolasur als Schutz gegen Feuchtigkeit auf.



**SCHRITT 3** Lege das Dach so auf, dass es vorne und an den Seiten übersteht. Bring mit den kürzeren Schrauben die Holzleisten links und rechts so an seiner Unterseite an, dass sie bei geschlossenem Dach innen direkt an die Seitenwände grenzen. Achte darauf, dass der Schraubenkopf flach auf dem Holz liegt, damit sich der Igel nicht verletzen kann. Die Leisten verhindern das Verrutschen des Daches. Danach nagelst du die Dachpappe an. Steht das Häuschen an seinem endgültigen Platz im Garten, beschwerst du das Dach mit einem größeren Stein. So bleibt es auch bei Wind immer an Ort und Stelle.

**Lass dir beim Bau des Häuschens auf jeden Fall von einem Erwachsenen helfen!**

## AUFSTELLPLATZ SUCHEN:



Das fertige Igelquartier stellst du in einen ruhigen, schattigen und trockenen Bereich des Gartens, zum Beispiel unter Sträucher oder in eine Hecke. Die Öffnung sollte zur wetterabgewandten Seite ausgerichtet sein. Setze das Häuschen auf jeder Seite auf eine schmale, kurze Latte oder flache Steine. Sollte es innen einmal feucht werden, kann es besser trocknen.

Fülle dann den großen Innenraum mit einer weichen Strohart wie Haferstroh (keine Häcksel). Die harten Grannen von Gersten- und Roggenstroh können Igel nämlich verletzen. Du kannst auch Stroh mit etwas Heu mischen. Heu allein empfiehlt sich nicht, weil es schnell schimmelt. Zusätzlich solltest du das Häuschen von außen tarnen, zum Beispiel mit viel Laub und Reisig, abgeschnittenen Efeuranken oder Tannenzweigen. Gern darf auch ein Zweig leicht über der Öffnung hängen, der Eingang muss aber gut zugänglich bleiben. Je naturnäher es rundum das Quartier aussieht, desto wohler fühlt sich der Igel.

Hat er es dann im Frühjahr wieder verlassen, solltest du das Nistmaterial wegwerfen und das Häuschen reinigen. Nimm dafür heißes Wasser und eine Wurzelbürste, nutze auf keinen Fall chemische Putzmittel. Fühlt sich der Igel in deinem Garten wohl, wird er sich an den Standort des Häuschens erinnern. Deshalb solltest du es nach dem Putzen trocknen lassen und dann direkt wieder aufstellen. Manchmal nutzt es der Igel nämlich auch im Sommer für seinen Tageschlaf.

